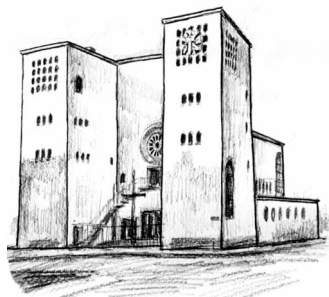


# NEUE WEGE der Begegnung



Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"

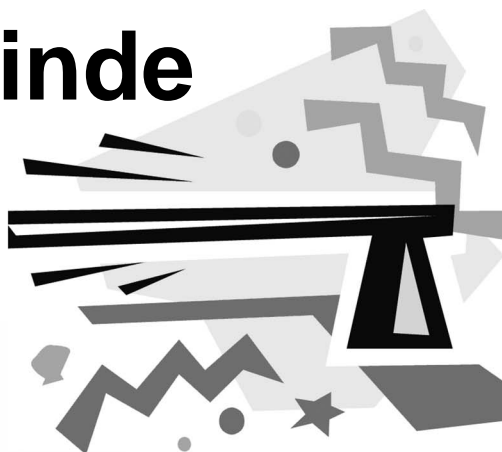
---

Nr. 3 / 2011

Herbst

---

## Pfarrgemeinde



Liegestuhl  
oder  
Sprungbrett?

---

## Editorial

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Ausgabe der Begegnung erhalten, wird der Alltag nach Urlaub und Ferien wieder eingekehrt sein. Viel zu schnell ist die Zeit der Erholung vorübergegangen und wir sind wieder mit den Licht- und Schattenseiten des Lebens konfrontiert. Die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden leider nicht besser und das Vertrauen in die Entscheidungsträger und deren Lösungskompetenz nimmt immer mehr ab. Der Einzelne hat oft das Gefühl ein Getriebener zu sein, ohne den Lauf der Dinge beeinflussen zu können. Das mag zwar in vielen Fällen zutreffen, aber es gibt einen Bereich in Ihrer unmittelbaren Nähe, wo Sie sehr wohl Einfluss auf das Geschehen einer Gemeinschaft, nämlich Ihrer Pfarrgemeinde, nehmen können. Am 18. März 2012 werden die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen stattfinden, die unter dem Motto stehen „Gut, dass es die Pfarre gibt“. Die Pfarre ist auch heute noch für viele Menschen eine der wichtigsten Anlaufstellen für ihre seelischen, familiären aber auch materiellen Probleme. Eine Pfarrgemeinde ist aber auf das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen, um lebendige Kirche sein zu können. Wir erleben dies auch in unserer Pfarre tagtäglich.

Diese Aktivitäten und Angebote können in Zukunft nur dann aufrechterhalten werden, wenn Frauen und Männer jeglichen Alters und Herkunft bereit sind, Verantwortung in und für die Pfarrgemeinde zu übernehmen. Viele langjährige Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates werden aus familiären und altersbedingten Gründen nicht mehr kandidieren. Deshalb ergeht die dringende Bitte an jeden Einzelnen von Ihnen, sich eine Kandidatur zum Pfarrgemeinderat zu überlegen. Die Aufgabenbereiche sind sehr breit gestreut von Kinder- und Jugendarbeit über Firmvorbereitung, Liturgiegestaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Caritas, Bildung, Familie, Ökumene, Umwelt und Entwicklungshilfe .....

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Ideen und Vorstellungen in das Pfarrleben einzubringen. Im Pfarrgemeinderat wird nicht hohe Kirchenpolitik gemacht, sondern versucht, die Frohbotschaft Christi weiterzutragen und den Angehörigen der Pfarre bei der Bewältigung ihrer Probleme zur Seite zu stehen.

Der neue Pfarrgemeinderat wird mit großen Veränderungen konfrontiert sein. Pfarrwechsel und Umstrukturierungen auf diözesaner Ebene stellen große Herausforderungen dar. Dies sollte aber auch ein besonderer Anreiz sein, an der Weitergestaltung der Kirche von Wien aktiv teilzunehmen.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit im Pfarrgemeinderat haben, wenden Sie sich bitte an einen unserer Priester oder Pfarrgemeinderäte. Schon im Voraus ein herzliches „Danke schön“ für Ihr Interesse.

*Josef Mayer*

## Zwischen Liegestuhl und Sprungbrett



Nach dieser Überschrift könnte eine nachsommerliche Urlaubsbetrachtung erwartet werden. Aber, einmal vom sehr verhaltenen Sommer abgesehen, richten sich die Gedanken in die Zukunft. Im Editorial lesen Sie „Wie gut, dass es die Pfarre gibt!“ Unter diesem Stichwort wird die Vorbereitung auf die Pfarrgemeinderatswahl 2012 eröffnet. Der Ausruf will österreichweit auf die positiven Seiten der Pfarren hinweisen und eine Motivation zum Mittun bieten. Bezogen auf die Pfarre Königin des Friedens werden viele bestätigen, dass sie diese positive Beurteilung verdient, selbst wenn nicht alles perfekt vor sich geht. Denn viele steuern durch

ihren persönlichen Einsatz zu dieser guten Erfahrung bei.

„Wie gut, dass es die Pfarre gibt“ verleitet vielleicht zu der Auffassung, es sei gut, eine Einrichtung in der Nähe zu haben, derer die Menschen sich bedienen können, wenn es um persönliche Bedürfnisse geht oder um die Feier von wichtigen Lebensereignissen: Taufe, Kommunion, Eucharistiefeier, Firmung, Trauung ... Doch das wäre eine starke Einschränkung des pastoralen Auftrages von Pfarrgemeinden.

Ein Dasein zwischen Liegestuhl und Sprungbrett vermittelt eher, was eine Pfarrgemeinde ist. Einerseits hat sie den Menschen in ihrem Bereich Heimat anzubieten, andererseits schickt sie sie wieder hinaus aus dem bergenden und warmen Nest (Liegestuhl) in die raue Wirklichkeit (Sprungbrett). Das Ausruhen und Auftanken in der Gemeinde mündet immer wieder in eine Sendung hinein in die Zeit,

in das Leben. Das „Gehet hin in Frieden“ ist zwar der Auftrag, im Frieden miteinander zu leben, es ist weit entfernt vom „Machen wir's wie es immer war“. Der Entlassgruß in Frieden kann für viele auch den Sprung ins kalte, unbekannte Wasser bedeuten.

Ein konkretes Beispiel sei erwähnt: Vielen ist das Ausbleiben der Jungfamilien im Pfarrleben, also auch in den Gottesdiensten aufgefallen und sie kommentieren das mit besorgter Miene. Das ist schon viel, weil es wenigstens bemerkt wird. Aber jetzt haben sich einige gefunden, hier durch die Gestaltung von familiengerechten Gottesdiensten Schritte für die Zukunft der Pfarre zu tun. Die Durchführung wird von allen Mitfeiernden einiges abverlangen, weil der gewohnte Rahmen verlassen werden wird, ohne aber in bloßer Zurschaustellung zu enden. Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass dadurch Glaube, Kirche, Gemein-

schaft der Pfarre auch außerhalb der sonntäglichen Verkündigung im Gespräch bleiben.

Die Gestaltung der Liturgie bewegt sich hauptsächlich in einem schon und noch kirchennahen Umkreis. Aber wenn Kirche für die Menschen da zu sein hat, was wird die Pfarre noch alles beachten müssen, um behaupten zu können, dass ihre Existenz gut ist? Als Leserin oder Leser werden Sie sich diese Frage auch stellen oder schon einen Vorschlag dazu haben. Vielleicht sehen Sie sich sogar in der Lage, ihn durchzuführen.

Die Pfarre Königin des Friedens ist gerne ein Liegestuhl, aber sie fängt auch gerne die auf, die einen Köpfler vom Sprungbrett wagen.

*Ihr und Euer*

*P. Lorenz Lindner SAC*  
(P. Lorenz Lindner SAC,  
Pfarrer)



**JMJ 2011**  
**MADRID**

## Unsere Pfarre beim Weltjugendtreffen

Gemeinsam mit 92 Leuten der Salesianischen Jugendbewegung Österreichs nahmen Manuela und Karin Wendl, Katharina Fritsch und Pater Björn Schacknies am Weltjugendtreffen in Spanien vom 11. -

22. August 2011 teil. Unter dem Leitwort: „Auf Christus gegründet und in ihm verwurzelt, fest im Glauben“ erlebten wir in Barcelona und Madrid 11 Tage voller Gastfreundschaft, Gemeinschaft und Freude. Die Begegnung mit Jugendlichen aus aller Welt, die Katechesen, die Papstmessen und vieles mehr prägten dieses große und unvergessliche Glaubensfest!



*Katharina Fritsch*

## Im Gespräch

### Dr. Veronika Prüller- Jagenteufel



*Frau Dr. Prüller-Jagenteufel ist Leiterin des Pastoralamts der Erzdiözese Wien. Ernst Buchberger sprach mit ihr über die Zukunft der (Pfarr-)Gemeinde und die pastoralen Herausforderungen der Gegenwart.*

*Das Pastoralamt hat vielfältige Aufgaben. Wo erfährt der Gläubige das Wirken des Pastoralamts?*

Einen großen Schwerpunkt des Pastoralamts sehe ich in seiner Service- und Dienstfunktion für die einzelnen Pfarren. Ich möchte stichwortartig einige Beispiele nennen: Service im liturgischen Bereich, Begleitung des Pfarrgemein-

derats, Bildungsangebote, Ausbildungsarbeit, Förderung geistlichen Lebens, geistliche Begleitung, Exerzitien, Bereitstellung von Hintergrundinformationen und zahlreicher Materialien und Behelfe. Ein weiterer wichtiger Punkt besteht in der Funktion als Grundlagen- und Entwicklungsabteilung darin, sich den pastoralen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu stellen.

*Stichwort pastorale Herausforderungen: Wie ändert sich derzeit das Verhältnis von Pfarre und Gemeinde in der Erzdiözese Wien?*

Historisch gesehen ist Pfarre eine Verwaltungseinheit, seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird Pfarre aber oft als gleichbedeutend mit Gemeinde verstanden. Besonders in der Großstadt machen wir die Erfahrung, dass die Aktiven und die regelmäßigen Gottesdienstbesucher weniger werden, es gibt aber daneben viele Menschen, die andere kirchliche Angebote wahrnehmen: Weltjugendtag, 10 Tage Kloster, kirchliche Festivals, Kirchenmusik –

das Glaubensleben gestaltet sich flexibler. Das Projekt APG2010 und der Hirtenbrief zu Ostern 2011 nehmen diese Flexibilität wahr und geben Impulse dafür, wie wir in Zukunft Gemeinden, christliche Lebenszellen und Verwaltungsstrukturen bauen können. Klar ist, dass es zu Vereinfachungen kommen muss, vor allem in der Verwaltung. Gemeinde hat drei Schwerpunkte: das Wort Gottes, das gelebte christliche Zeugnis in der Gesellschaft (Diakonie) und Gebet und Feier der Sakramente. Nicht jede christliche Gemeinde wird einen eigenen Priester haben können. In einer Pfarre ist aber nicht nur eine Gemeinde, es sind zwei, fünf, oder auch fünfzig möglich. Interessant ist hier ein Blick auf die Weltkirche. So gibt es etwa auf den Philippinen in einer Diözese mit 5-6 Millionen Einwohnern 13 Pfarren mit zahlreichen überschaubaren Gemeinden und regem Gemeindeleben - vergleichen wir das mit den derzeit 660 Pfarren der Erzdiözese Wien. Die Situation ist zwar nicht direkt übertragbar, aber es weitet den Blick.

---

*Welche Rolle kommt dabei den Laien zu?*

---

Liturgie ist auch ohne Priester möglich, etwa beim Gebet, das ins Zentrum des christlichen Lebens gehört. Hier gibt es einen großen Reichtum wiederzuentdecken, z.B. in der eucharistischen Anbetung, aber auch im Stundengebet. Die Feier der Sakramente, vor allem der Eucharistie, ist natürlich an den Priester gebunden, er erfüllt eine wichtige Rolle im Dienst an der Einheit. Zur Befürchtung, dass sich manche Priester in der neuen Situation überfordert fühlen könnten, ist zu sagen, dass sich die Rolle des Priesters verändert, so wie sich auch die Rolle der Laien verändert. Verlust Erfahrungen sind schwierig, ich sehe aber auch eine Chance auf Neues, eine Umsetzung dessen, was im Zweiten Vatikanum gesagt wurde: Die Kirche als Ganzes ist priesterliches Volk. Eine Klasesengesellschaft – hier Klerus, dort Laien – ist theologisch unsinnig und sollte verschwinden. Wohl gibt es aber unterschiedliche Aufgaben: Die Gestaltung des christlichen Lebens wird in

Zukunft die zentrale Aufgabe von Laien sein, die Rolle des Priesters und von mit ihm eng zusammenarbeitenden hauptamtlichen Laien wird es sein, die Gemeinden zu begleiten und zu befähigen.

---

*Läuft der Prozess der Neugestaltung von oben nach unten oder auch von unten nach oben und welcher Zeitrahmen ist dabei vorgesehen?*

---

Für den Herbst haben wir uns vorgenommen, an den Rahmenvorgaben zu arbeiten, z.B. was ein Dekanat braucht, und zu erheben, wo gemeinsame Ressourcen genutzt werden können. Dies kann in den einzelnen Dekanaten sehr unterschiedlich gestaltet werden, die Rahmenbedingungen sollten aber ähnlich sein. Dabei soll es ein Zusammenspiel zwischen Vorgaben und selbstverantwortlicher Entwicklung geben. Unser Ziel ist es, bis Mitte 2015 60-70% des Reformvorhabens umzusetzen. Nun kann ich zwar messen, ob 60% der Dekanate neu organisiert wurden, ich kann aber nicht so leicht messen, ob die Freude am

Glauben, oder die Lebendigkeit des Glaubens um 50 oder 60% zugenommen haben. Das ist aber letzten Endes das, worum es geht, und nicht die organisatorischen Strukturen. Unser Ziel ist es, Bedingungen zu verbessern, aber Vieles, das wesentlich ist, entzieht sich der Planbarkeit.

---

*Was ist Ihre Zukunftsvision?*

---

Dass die Freude am gelebten Glauben zunehmend sichtbar und spürbar wird. Es gibt jetzt schon viel an Begeisterung, an lebendigem, schönem Glauben. Wir sollten dieses Lebendige und Schöne aber auch mehr wahrnehmen und unsere positiven Erfahrungen mit dem Glauben, aber auch unser Ringen mit Gott mutig weitererzählen – Kirche macht Freude. Vielleicht stellen wir zu sehr die Kirche ins Zentrum unseres Redens, wo wir eigentlich mehr über den Glauben reden sollten.

*Herzlichen Dank für das Gespräch, und viel Erfolg mit dem Reformvorhaben!*

***Ernst Buchberger***

## Kulturwoche 2011

Nach einer vierjährigen Pause und im Anschluss an den damaligen großen Erfolg wird es in unserer Pfarre wieder eine Kulturwoche geben.

Mit einem abwechslungsreichen Programm wollen wir unsere Besucher in der Woche vom Samstag, dem 05.11.2011 bis zum Sonntag, dem 13.11.2011 unterhalten und den Reinerlös diesmal ausschließlich der Pfarre zukommen lassen.

- Die „Theatergruppe in der Pfarre Königin des Friedens“ unter der Leitung von Maria Krebs wird uns viermal mit der Aufführung von Johann Nestroy's Posse „Die Papiere des Teufels“ erfreuen:

Samstag,	5.11.2011	19.30
Sonntag,	6.11.2011	16.00
Samstag,	12.11.2011	19.30
Sonntag,	13.11.2011	19.30



*Unsere Aufführung 2009 (Bild: C. Miller)*

- Am Mittwoch, dem 09.11.2011 um 19.30 wird die junge, engagierte Musikerguppe „Ost in Translation“ mit rhythmischer Weltmusik für Jung und Alt so richtig Stimmung machen.

- Am Freitag, dem 11.11.2011 um 19.30 werden uns „Peter&Teutscher“ mit ihrem amüsanten und witzigen Medizinerkabarett „Der Patientenflüsterer“ zum Lachen bringen.

Alle Veranstaltungen werden in unserem Pfarrsaal (Eingang Quellenstrasse 197, 1100 Wien) und bei freier Platzwahl stattfinden. Der Einlass zu diesen Veranstaltungen wird jeweils eine Stunde vor Beginn sein.

Die Karten zu je 14€ für Kabarettabend und Theateraufführung, sowie zu 10€ für das Konzert können Sie ab Montag, dem 05.09.2011, wochentags zwischen 09.00 und 12.00 Uhr in unserer Pfarrkanzlei vorbestellen - Tel: 604 12 03

- Am Sonntag, dem 13.11.2011 wird die „Chorgemeinschaft Friedenskirche“, im Rahmen dieser Kulturwoche mit zeitgenössischen, sakralen Werken von Mag. Rudolf Rehm und OstR Peter Fritsch den 10.00 Uhr Gottesdienst gestalten.

Nähere Informationen zur Kulturwoche entnehmen Sie bitte unseren Flugblättern, Plakaten und der Pfarrhomepage (<http://www.kdf.at>).

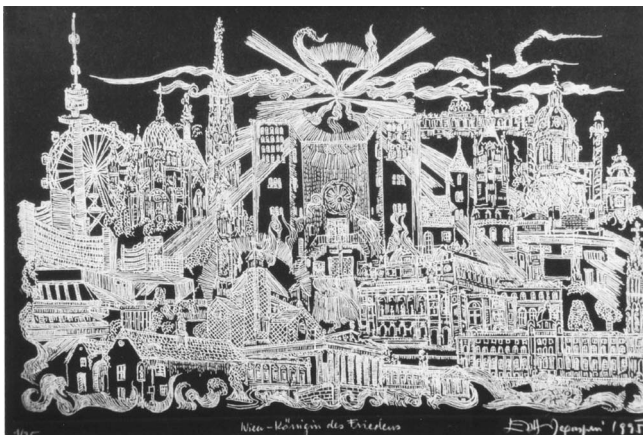
Wir freuen uns schon sehr auf Ihren Besuch.

*Das Kulturwochenteam*

## Prof. Ernst Degasperi, Künstler der Radierung „Wien - Königin des Friedens“ gestorben.

Am 17. Juli ist der international angesehene Grafiker und Maler Ernst Degasperi im 85. Lebensjahr verstorben

Aus Anlass des 60. Jubiläums unserer Kirche im Jahr 1995 schuf er eine seiner besonderen Städteradierungen „Wien - Königin des Friedens“. Das Bild ist in Silber und Gold auf schwarzem Grund ausgeführt, in seinem charakteristischen und weltweit bekannten, von ihm entwickelten Radierstil. Jede Radierung der 75 Exemplare der einmaligen Auflage wurde von Hand gefertigt und vor allem von Pfarrangehörigen gekauft.



Im Zentrum des Blattes leuchtet in Gold unsere Kirche, umgeben von maßgeblichen Einrichtungen der Stadt Wien.

Das Schaffen des Künstlers ist stark vom Gedanken der Versöhnung und des Friedens, vor allem zwischen den Religionen geprägt. Seine Werke schmückten zahlreiche Kirchen und Kapellen in Österreich und im Ausland. Wir sind dankbar,

dass Prof. Degasperi mit unserer „Friedenskirche“ seine Serie von Städteradierungen bereichert hat.

*Franz Köck*



*Altpfarrer P. Daniel mit dem Künstler (Fotos: F. Köck)*



## Flohmarkt- ankündigung

Am 22. und 23. Oktober 2011 ist es wieder so weit. Unser großer Flohmarkt öffnet seine Pforten. Wie immer sammeln wir im Pfarrsaal, Eingang Quellenstraße, gut erhaltene „Waren“, und zwar Schuhe, Kinderbekleidung, Lederwaren, Klein elektrogeräte, Tisch- und Bettwäsche, Bekleidung für den Winter, Bücher und Geschirr.

Zu folgenden Zeiten können Sie uns die Flohmarktwaren bringen:

Montag 17. Oktober von 15 bis 19 Uhr

Dienstag 18. und Mittwoch 19. Oktober jeweils von 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch in der Sammelwoche und beim Flohmarkt.

Genauere Informationen finden Sie rechtzeitig im Wochenplan und im Schaukasten in der Quellenstraße.

*Christine Steeg, für das  
Flohmarktteam*

## Basteln für den Adventmarkt

Alle Bastelfreunde laden wir wieder sehr herzlich zum gemeinsamen Basteln von netten Geschenken für Nikolaus, Weihnachten und Silvester, die wir am Adventmarkt anbieten wollen, ein.

Alle Materialien und Bastelvorschläge sind vorhanden. Bringen Sie gute Laune mit und verbringen Sie mit uns einen netten Nachmittag in geselliger Runde.

Wir treffen einander am

Donnerstag, dem 27. 10. und 10. 11. 2011 um 15.00 Uhr im Pallottisaal.

*Das Adventmarktteam*

## Adventmarkt und Buchausstellung

Wir laden Sie sehr herzlich zu unserem traditionellen Adventmarkt

am Samstag, dem 26.11.2011 ab 19.00 Uhr

und Sonntag, dem 27.11.2011 von 9.00 bis 12.00 Uhr ein.

Sie finden bei uns köstliche, selbstgemachte Marmeladen, Bäckereien und andere Schmankerln, sowie nette, kleine Geschenke und interessante und unterhaltende Bücher.

Auch heuer gibt es wieder das „Xundheitseck“ mit Biospezialitäten.

Kommen Sie und erledigen Sie viele Weihnachtseinkäufe in angenehmer Atmosphäre.

Stärken Sie sich dann mit unserem traditionellen Punsch und beim reichhaltigen Buffet.

15% der Einnahmen werden wieder für einen caritativen Zweck gespendet.

*Das Adventmarktteam*



Franchesca Quisada, Artur Andrzej Surowka, Julia Jelinek

(Taufen und Eheschließungen auswärts: Falls Erwähnung im Pfarrblatt gewünscht wird, bitte in der Pfarrkanzlei melden.)



Seitler Roland – Wosak Katharina



Elfriede Hahofer, Egon Kovacic, Kreszenzia Rammer, Adelheid Amberger, Peter Grunt, Dr. Irene Formanek, Felix Wyskovsky, Theresia Martin, Josef Steineder, Josef Reiter, Elisabeth Csepan, Erika Schmeck, Kurt Vogl, Wolfgang Werner, Zoran Egelseer, Andrea Rimser, Matthias Wolfframm, Kurt Rabenstein, Josef Flügel, Franz Dyma, Traudl Miller

## Kirchenbeitrag

Durch Ihren Kirchenbeitrag und Ihre zusätzlichen großzügigen Spenden ist es uns möglich, die vielfältigen Aufgaben unserer Pfarrgemeinde durchzuführen.

### Dafür ein herzliches Dankeschön.

Für Fragen zum Kirchenbeitrag steht Ihnen die Kirchenbeitragsstelle Favoriten Wien 10., Viktor-Adler-Platz 9/9 von Montag bis Freitag von 8-13 Uhr und am Mittwoch von 8-17.30 Uhr gerne zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten auch nach vorheriger Terminvereinbarung. (Tel.050155-2080; E-Mail: [kb-stelle.101@edw.or.at](mailto:kb-stelle.101@edw.or.at))

Falls Sie zusätzliche Hilfestellung durch unseren **Beitragsberater der Pfarre** wünschen, ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit der Pfarrkanzlei (Tel.604 12 03)

### Sie erreichen die Pfarre:

Quellenstraße 197

Tel: 604 12 03

Fax: 604 12 03 / 18

E-Mail: [kanzlei@kdf.at](mailto:kanzlei@kdf.at)

Pfarrkanzleistunden:

Mo - Fr : 8.30-12.00

Mi : 14.00-18.00

Kanzleileiterin: K.Wallner

Sprechstunden des Pfarrers P. Lorenz Lindner:

Mi: 16.00 - 17.30

Do: 10.00 - 11.00

**Unsere Partner- und Nachbarpfarre**

**„Dreimal Wunderbare Muttergottes“ (DWM):**

Buchengasse 108

Tel: 604 13 77

Sie wird von unserem Kaplan Pater Eugen Stephan geleitet.

Die Homepage unserer Pfarre:

**<http://www.kdf.at>**

mit Link zum Archiv der *NEUEN WEGE der Begegnung*. Die neue Ausgabe ist bereits ab der Drucklegung abrufbar!

## Wussten Sie schon, dass ...

⇒ mit 1. September 2011 Pfarrer P. Dariusz Schutzki die Nachfolge von Prälat Karl Rühringer als Bischofsvikar von Wien angetreten hat?

### Terminplan, Fortsetzung von Seite 12

So	13.11.	10.00	Festmesse mit der Chorgemeinschaft Friedenskirche
		17.45	Sühnerosenkranzandacht
Di	15.11	19.30	Fav. Ökumenisches Bibelgespräch in der Erlöserkirche 10., Wielandplatz 7, Thema: „Erneuert und geprägt“
Do	17.11.	19.00	Pfarrliches Bibelgespräch im Pastoralzimmer
So	20.11.		Christkönigssonntag




**Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:  
Nr.4/2011  
20.10.2011**

## Willkommen in unserer Pfarre

Auf diesem Wege begrüßen wir alle Katholiken, die in letzter Zeit in unser Pfarrgebiet neu zugezogen sind. Wir wünschen Ihnen alles Gute in Ihrem neuen Heim und würden uns freuen, wenn Sie an unserem Pfarrleben teilnehmen.

Falls Sie weitere Informationen über unsere Pfarre und ihre Aktivitäten wünschen, schicken wir Ihnen gerne einen Pfarrfolder zu. Anzufordern in der Pfarrkanzlei: Tel. 604 12 03 oder E-Mail: [kanzlei@kdf.at](mailto:kanzlei@kdf.at)

*Ihr Pfarrer und sein Team*

Tierambulatorium	Wienerberg
<p>Dr. Karin Küllinger 1100 Wien, Fliederhof 7 (Einfahrt Wienerbergstraße) Telefon und Fax: 01/607 88 67 <a href="mailto:mail@tierambulatorium-wienerberg.at">mail@tierambulatorium-wienerberg.at</a> <a href="http://www.tierambulatorium-wienerberg.at">www.tierambulatorium-wienerberg.at</a></p> <p>Röntgen, Ultraschall, Labor, EKG, Interne Medizin, Chirurgie, Zahnbehandlungen, Exotenambulanz</p>	  <p>Ordination: Mo, Mi, Fr, Sa 9-11 Uhr Mo, Di, Mi, Do, Fr 17-19 Uhr und nach Vereinbarung</p>
 <p>Wo sich Tiere wohlfühlen</p>	

## Impressum

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197.

**Verantwortlich für die Redaktion:** Mag. Josef Mayer

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Dr. Ernst Buchberger, Katharina Fritsch, Dr. Franz Köck, P. Lorenz Lindner, Mag. Josef Mayer, Christine Steeg

**Titelbild:** Die Redaktion

**Satz, Layout:**

Ing. Wolfgang Sokol

**Druck:**

Donau Forum Druck GmbH,

1230 Wien, Walter-Jurmann-G.9

**Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.**

**Hinweis:** DWM = Dreimal Wunderbare Muttergottes, Buchengasse 108

- Sa 1.10. Pfarrgemeinderatsklausur  
 So 2.10. 10.00 Erntedankmesse  
 Mi 5.10. 19.30 Basisinfo Christentum: „Die heilige Kirche - Fiktion oder Wirklichkeit“, Dr. DI Valentino Hribernik-Körper, Pallottisaal  
 So 9.10. 10.00 Pfarrfirmung mit Generalvikar Lic. Dr. Nikolaus Krasa  
 So 16.10. 10.00 Kindergottesdienst, anschließend Pfarrkaffee der Caritas  
 Mo 17.10. 15.30 Eltern-Kind-Treffen in der Cafeteria  
 Di 18.10. 19.30 Fav. Ökumenisches Bibelgespräch in der Pfarre „Zu den hl. Aposteln“ 10., Salvatorianerplatz 1, Thema: „Begabt und beauftragt“  
 Do 20.10. 19.15 pfarrliches Bibelgespräch in der Pfarre DWM  
 Fr 21.10. 18.00 Romagedenkefeier, St. Johann Evangelist, 10., Keplerplatz  
 So 23.10. Sonntag der Weltkirche, Missio-Sammlung  
 Mi 26.10. Nationalfeiertag, 10.00 Hl. Messe  
 Di 1.11. Allerheiligen, 10.00 Hl. Messe  
 Mi 2.11. Allerseelen, 18.30 Hl. Messe  
 Fr 4.11. Herz-Jesu-Freitag, 18.30 Hl. Messe  
 Sa 5.11. - So 13.11. Kulturwoche, siehe Seite 7  
 Mo 7.11. 19.30 Basisinfo Christentum: „Das Feiern der Kirche - Ritus, Event oder hl. Gerheimnis“, Dr. Stephan Renner, Pallottisaal

Vorbaltlich eventueller Änderungen (siehe auch Wochenplan)

**Fortsetzung siehe Seite 11**

---

Clubkaffee: 2.10., 30.10., 6.11., 13.11., 20.11., 27.11., jeweils ab 10.30 Uhr

---

## Hl. Messen:

**Sonntag/Feiertag:  
10.00**

**Vorabendmesse:  
Samstag 18.30**

Weitere Messen und  
Andachten entnehmen  
Sie bitte den  
Schaukästen.

---

*Retouren an Postfach 555, 1008 Wien*

---

Verlagspostamt: 1100 Wien ZLGNR: 02Z030610M

**P.b.b.**